Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken

Jahresbericht 2011/2012

Georg Ott-Stelzner

101. Deutscher Bibliothekartag 2012 in Hamburg (22. Mai bis 25. Mai 2012)

Unter dem Titel „Kirchliche Bibliotheken und kulturelles Erbe“ präsentierten sich kirchliche Bibliothekare auf dem diesjährigen Hamburger Bibliothekartag. Frau Dr. Sorbello-Staub (Fulda) hatte unter der Moderation von Dr. Thomas Stäcker ein attraktives Programm innerhalb des Themenbereichs „Bibliotheken als Kultureinrichtungen“ zusammengestellt.

Im Einzelnen referierten: J. Bepler (Hildesheim): Die „Leitlinien zur Bewahrung von gefährdeten kirchlichen Bibliotheksbeständen; M.K. Schamberger (Salzburg): Bestandssicherung von historischem kirchlichem Bibliotheksgut in Österreich, Kooperationen zur Bewahrung und Erschließung; A. Lütjen (Stuttgart): Aussonderung in kirchlich-wissenschaftlichen Bibliotheken – Das Beispiel der Landeskirchlichen Zentralbibliothek Stuttgart; A. Sorbello-Staub (Fulda): Rekonstruktion von kulturellen Wissensräumen: die Bibliotheca Fuldensis; P. Gahn (Benediktbeuern): Auf Trampelpfaden über Seelengärtlein: eine Typologie neuzeitlicher Gebetbücher; S. Dorninger (Linz) und I.R. Glückler (Linz): „Hat auch dein Buch ein zweites Leben?“ – Notizen zur theatralischen Verlebendigung und Inszenierung historischer Buchbestände.

Aus dem Vorstand

Der neue Vorstand und Beirat trafen sich im November 2011 zu einem zweitägigen Arbeitstreffen in Rottenburg, um die gegenwärtige Lage der AKThB zu analysieren und notwendige Schritte für die kommende Arbeit der AKThB einzuleiten. In der Analyse sehen wir im Moment einen Trend zu kleineren

fachlich geprägten Gruppen innerhalb der Gemeinschaft und ein Abschmelzen der Klosterbibliotheken. Konsens war aber bei allen Mitgliedern in Vorstand und Beirat, dass die Arbeitsgemeinschaft untereinander Verbindung halten muss. Vor allem der Umzug des Kontos von Paderborn nach Bad Tölz machte dringend deutlich, dass eine Satzungsänderung herbeigeführt werden muss. Der Vorstand hat dafür eine Arbeitsgruppe eingesetzt. (Mitglieder: Georg Ott-Stelzner, Rottenburg, Fr. Oliver J. Kaftan OSB, Kornelimünster, Dr. Philipp Gahn, Benediktbeuern und Prof. Siegfried Schmid, Köln). Die verschiedenen fachlichen und regionalen Gruppen sollen in Zukunft ihre Schriftstücke mit einem Logo, das auf die jeweiligen Aktivitäten angepasst werden kann, versehen können.

Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen: Jahrbuch _____

In die Herausgabe des Jahrbuchs ist wieder Dynamik gekommen. Im April 2012 traf sich in Hildesheim das neue Herausberggremium (Frau Dr. Feige, Frau Dr. Hartmann, Herr Dr. Schmalor, Herr Lütjen, Herr Dr. Lange van Ravenswaay, P. Dominikus Göcking, Herr Ott-Stelzner) unter Leitung von Herrn Jochen Beppler. Es wurde eine Geschäftsordnung beschlossen. Das Erscheinen des neuen Bandes ist für Herbst dieses Jahres vorgesehen. Mit dem Verlag Schnell und Steiner, Regensburg, sind die Verhandlungen über die Vertragsgestaltung im Gange. Auch das nächste Heft im kommenden Jahr ist bereits terminiert.

Mitgliedsbibliotheken: _____

Neuaufnahmen:

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung in Puchberg (Wels, Oberösterreich) wurden zwei Bibliotheken in die AKThB aufgenommen:

Bibliothek der Superiorenkonzferenz, Wien. Bei dieser Bibliothek handelt es sich um eine Handbibliothek mit kirchengeschichtlichem und ordensgeschichtlichem Schwerpunkt für den internen Gebrauch der Mitarbeiter der Superiorenkonzferenz.

Bibliothek der Diözese Feldkirch, Vorarlberg. Als wissenschaftliche Bibliothek der Diözese Feldkirch existiert die Bibliothek seit den 1990er Jahren. Von den ca. 80.000 Bänden ist derzeit etwa die Hälfte katalogisiert

Austritte:

Benediktinerabtei Weingarten (b. Ravensburg). Die Benediktiner sind 2011 aus dem Kloster Weingarten ausgezogen. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat die Betreuung der vorhandenen Bibliothek übernommen. Die Bestände der oberschwäbischen Bibliothek sind dem Zentralkatalog von Baden-Würt-

temberg gemeldet Der dafür ausgehandelte Depostialvertrag zwischen Kloster und Diözese sieht vor, dass die Diözesanbibliothek in Rottenburg für die Bibliothek des ehemaligen Klosters zuständig ist. Wer ein wissenschaftliches Interesse nachweisen kann, ist berechtigt mit Hilfe der Diözesanbibliothek in Rottenburg die Bibliothek zu benutzen.

Benediktinerabtei Michaelsberg in Siegburg. Die Benediktinerabtei Michaelsberg in Siegburg wurde im Juni 2011 geschlossen. Damit geht eine fast 1000-jährige benediktinische Tradition zu Ende. Die wertvollen Bestände der Bibliothek sind in die Erzbischöfliche Dom- und Diözesanbibliothek nach Köln verbracht worden. Künftig werden Priester der Gemeinschaft der Unbeschuhten Karmeliten der Provinz St. Pius X Manjummel (Indien) und das bislang in Bad Honnef ansässige Katholisch-Soziale-Institut (KSI) das vorhandene Edith-Stein-Exerzitenhaus ergänzen.

Franziskanerinnen von Waldbreitbach Die Bibliothek der Waldbreitbacher Franziskanerinnen wurde Anfang des Jahres 2012 von der AKThB abgemeldet, weil der Buchbestand auf eine verschwindende Menge verringert sei. Ausdrücklich wurden aber die guten persönlichen Verbindungen zu Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der AKThB hervorgehoben und dankend erwähnt.

Abteibibliothek Marienkron, Zisterzienserinnen (Mönchhof, Burgenland, Österreich). Die Bibliothek wurde sehr stark verkleinert

Mitgliederstand 7.5.2012: 139 Bibliotheken

Kurzmeldungen

Eichstätt Die Staatsanwaltschaft hat ihren Einspruch gegen den Freispruch der Direktorin der Universitätsbibliothek Eichstätt Dr. Angelika Reich wegen des Vorwurfs der Untreue in fünf Fällen im Januar zurückgezogen. Der Freispruch ist damit rechtskräftig. Damit ist auch das juristische Nachspiel um den vermeintlichen Skandal um die Entsorgung von Kulturgut aus den ehemaligen Kapuzinerbibliotheken in Bayern (Altötting) beendet.

Katholische Öffentliche Bibliotheken

Die Zahl der Katholischen Öffentlichen Büchereien hat sich inzwischen um 10 % verringert. Die als Ersatz für den Borromäusverein 2009 gegründete „borromedien gmbh“ wird an einen Investor verkauft, ebenso das Haus in Bonn. Die Informationsversorgung der 24.000 überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter werde aber sichergestellt, heißt es.

Aktuelle Veröffentlichungen zur AKThB

Bepler, Jochen: *Clastrum sine armario: Über den Umgang mit Klosterbibliotheken.* In: *das münster* 64 (2011), Sonderheft, 324–329.

Gahn, Philipp: *Bibliotheken als Aufgabe kirchlicher Kulturgüterpflege.* In: *Stimmen der Zeit* 229 (2011), 679–689.

Minkenberg, Gottfried: Die neue Diözesanbibliothek Münster. In: das münster 64 (2011), Sonderheft, 330–334.

5. Gemeinsame Jahrestagung in Schwäbisch Gmünd _____ (3. bis 6. September 2012)

Die 5. **Gemeinsame Jahrestagung** unter der Federführung von Frau Anja Emmerich vom Verband kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB) und der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) findet vom 3. bis 6. September 2012 in Schwäbisch Gmünd im Haus Schönblick statt unter dem Motto: „Bücher, Bits, Bibliotheksmanagement. Aktuelle Herausforderungen für kirchlich-wissenschaftliche Bibliotheken“.

Vorgesehene Themen:

Montag, 3.9.2012

Überlieferung im Verbund: Stärkung kirchlicher Bibliotheken durch Kooperation (Dr. Udo Wennemuth, Karlsruhe)

Eine Bibel für Württemberg – Bibeln als Glaubenszeugnisse im Zeitalter Herzog Christophs (1550–1568) (Dr. Anette Pelizaeus, Stuttgart)

Dienstag, 4.9.2012

Bibliotheksgesetze und kirchliche Bibliotheken – Hintergründe und Perspektiven im staatlichen und kirchlichen Bereich (Dr. Eric Steinhauer, Hagen)

FaMi-Ausbildung an der Zentralbibliothek Stuttgart (Silvia Maurer, Sabine Kreitmann, Mirjam Hoyler, Stuttgart)

Einführung in die Gemeinsame Normdatei und die GND-Übergangsregeln (Barbara Wolf-Dahm, Augsburg)

Mittwoch, 5.9.2012

E-books in der digitalen Bestandsentwicklung (Dr. Franziska Wein, Erfurt)

Neues zum IxTheo und VirTheo (Dr. Martin Faßnacht, Tübingen)

Zusammenarbeit der UB Tübingen mit kirchlich-wissenschaftlichen Bibliotheken – Stand und Perspektiven (Dr. Martin Faßnacht; Prof. Dr. Siegfried Schmidt, Köln)

Workshop 1: Bestandserhaltung im Alltag: Warum – was – wie? (Jana Moczarski, Leipzig)

Workshop 2: Digitalisierung – Chancen und Risiken (Reinhard Feldmann, Münster)

Donnerstag, 6.9.2012

Urheberrecht (Dr. Jana Kieselstein, Augsburg)

Internes Marketing und Lobbyarbeit – Kommunikationsstrategien zur Durchsetzung bibliothekarischer Interessen (Barbara Lison, Bremen)

Mitgliederversammlungen

(Text zum Teil aus dem Rundbrief des Vorsitzenden der AKThB 2012,1)

Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken
Vorsitz: Georg Ott-Stelzner
Diözesanbibliothek Rottenburg a. N.
Karmeliterstr. 9
D - 72108 Rottenburg a. N.

Die Arbeitsgemeinschaft der Kirchlichen Hochschulbibliotheken AGKH (AKThB und VkwB)

Ingo Glückler, Margarete Roßmann

Vom 6.–7. März 2012 traf sich bereits zum dritten Mal die *Arbeitsgemeinschaft der Kirchlichen Hochschulbibliotheken* (AGKH) zu ihrer jährlichen Tagung im Bischöflichen Priesterseminar in Fulda. Die AGKH ist ein Zusammenschluss von derzeit circa 20 Hochschulbibliotheken in evangelischer und katholischer Trägerschaft. Die Idee für deren Gründung entstand auf einer ökumenischen Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft der Katholisch-Theologischen Bibliotheken* (AKThB) und des evangelischen *Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken* (VkwB). Die Ordens-, Hochschul-, Diözesan-, Kirchenamts- und Landeskirchenbibliotheken der AKThB und des VkwB treffen sich alle drei Jahre zu ihrer zentralen Fortbildungsveranstaltung, an welcher auch die Hochschulbibliotheken ein separates Treffen abhalten. Um für diesen Bibliothekstyp relevante Themen zu besprechen, waren die zeitlich knapp bemessenen Spartentreffen entschieden zu kurz. So wurde die Idee geboren, ein zusätzliches Treffen außerhalb der Jahrestagung zu organisieren.

Die dezidierten Ziele der AGKH sind die gegenseitige Unterstützung bei der bibliothekarischen Arbeit, die Bildung von Konsortien und der Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus werden zu jedem Treffen Referenten/innen eingeladen, die jeweils eine Problemstellung ausführlich vorstellen und behandeln.

Im Mittelpunkt der ersten Tagung im Jahr 2010 stand der Workshop von Stefan Wolf vom Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) über den Publikationsserver OPUS. Unser besonderes Interesse galt der Frage, ob es möglich wäre, in einer Kooperation einen gemeinsamen Hochschulschriftenserver zu betreiben. Am 1. Januar 2012 trat nach einer längeren Vorbereitungsphase das vom BSZ installierte, konfigurierte und betriebene Online-Publikations-System *Kirchlicher-Dokumenten.Server* – kurz KiDokS – in die Produktivphase. KiDokS ist damit der internationale Hochschulschriftenserver aller deutschen, österreichischen und Schweizer Hochschulbibliotheken in kirchlicher Trägerschaft – der erste seiner Art auf dem kooperativ elektronisch publiziert wird. Das Repositorium bietet allen Angehörigen der gegenwärtig neun partizipierenden Hochschulen – Lehrenden und Studierenden

den – die Möglichkeit, elektronisch erzeugte Dokumente kostenlos zu veröffentlichen. Neue Kooperationspartner – auch Nicht-Hochschulbibliotheken beider Verbände – können jeweils zum 01.01. eines Jahres der Kooperation beitreten.

Für unsere zweite Tagung 2011 konnten wir Susanne Rockenbach von der Universitätsbibliothek Kassel als Referentin gewinnen, die uns das bibliothekspädagogische Konzept *Learning Library* vorstellte und unsere bisherigen Schulungskonzepte gründlich auf den Prüfstand stellte. Das Grundprinzip, Studierende die Bibliothek und den Umgang mit dem OPAC völlig eigenständig erkunden zu lassen, stieß zunächst bei den Beteiligten auf ein geteiltes Echo. Mittlerweile wurde das Konzept der *Learning Library* von einigen Hochschulbibliotheken umgesetzt und als überwiegend positiv bewertet, sowohl von den Studierenden als auch von den Dozierenden.

Die dritte Tagung in diesem Jahr hatte die Einwerbung von Drittmitteln für spezifische Bibliotheksprojekte und zur Finanzierung von zukunftsweisenden Technologien in den kirchlichen Hochschulbibliotheken zum Thema. Da sich auch kirchliche Hochschulbibliotheken zunehmend mit dramatischen Etatkürzungen konfrontiert sehen, soll mit diesen Vorträgen eine Grundlage geschaffen werden, erste Ideen für ein eigenes Projekt zu entwickeln. Gerhard Müller von der Staatsbibliothek zu Berlin referierte zur Projektförderung durch EU-Mittel und Evelin Manteuffel vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V./Essen sprach über das Einwerben privater Mittel durch Stiftungen, Spenden und Sponsoring.

Ein reger Austausch von Erfahrungen der einzelnen Hochschulen findet seit März 2010 über den Blog der AGKH (<http://hsbibliotheken.wordpress.com/>) statt. Dieser Blog bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die eigene Hochschulbibliothek zu präsentieren und Neuigkeiten über die eigene Einrichtung innerhalb der Hochschulbibliotheken zu verbreiten. Der Blog ist frei zugänglich. Will man jedoch eigene Beiträge verfassen, so ist eine Anmeldung erforderlich.

Ein weiteres Vorhaben der AGKH ist es, beim Deutschen Bibliotheksverband (DBV) innerhalb der Fachgruppen in der Sektion 4 eine eigene Arbeitsgruppe zu gründen. Ein Antrag wird in Kürze beim DBV gestellt werden.

Die AGKH steht allen Bibliothekar_innen, die an kirchlichen Bildungseinrichtungen arbeiten, offen. Wenn Sie an unserem Arbeitskreis teilnehmen möchten, so wenden Sie sich bitte an eine der unten aufgeführten Personen.

Kontakt:

**Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer
Don Boscos Benediktbeuern**

Dr. Philipp Gahn – Bibliotheksleiter

Don-Bosco-Straße 1 – D-83671 Benediktbeuern

Tel.: 0049/(0)8857/88205- Fax.: 0049/(0)8857/88249

e-mail: gahn.pth@ksfh.de

Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz

Dipl.-Theol. Ingo Glückler, M.A. (LIS), M.Th. (Abdn.) –

Bibliotheksdirektor

Bethlehemstraße 20 – A-4020 Linz

Tel.: 0043/(0)732/784293-4120 – Fax: 0043/(0)732/7842934155

e-mail: i.glueckler@ktu-linz.ac.at

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik

Staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg

Renate Kuffart

Paulusweg 6 – D-71638 Ludwigsburg

Tel.: 0049/(0)7141 9745-300

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Margarete Rossmann – Leiterin der Bibliothek

Köpenicker Allee 39-57 – D-10318 Berlin

Tel.: 0049/(0)30/501010-34 – Fax: 0049/(0) 30/501010-88

e-mail: rossmann@khsb-berlin.de